

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Blatt, das in den Ecken die Anfänge der vier Evangelien und in der Mitte das Bild des Gekreuzigten enthält, zeigt die Spuren der vielen, die da mit einem Kusse das Bekenntnis ihres Irrthums öffentlich beschließen mußten.

3. Drucke und graphische Kunst.

Der unmittelbare Vorläufer und Begleiter der Typographie, der Holztafeldruck, ist in der Linzer Studienbibliothek mit zwei Beispielen vertreten, einem nach Schreiber e. 1480 bis 1490 in Speyer oder Heidelberg hergestellten Gebet zu Maria in deutscher Sprache mit einer bildlichen Darstellung und den Werken des chinesischen Philosophen Mengtzi, des bedeutendsten nach Buddha, aus dem siebzehnten Jahrhundert, die zweifellos durch einen Missionär in die alte Linzer Jesuitenbibliothek geraten sind, aus der sie stammen. Alle Holztafeldrucke gehören zu den Seltenheiten ersten Ranges.

Reich ist der Bestand an Wiegendruckten (Inkunabeln) zu nennen, deren 820 vorhanden sind (Kremsmünster 910, St. Florian 800).

Gleich den Handschriften stammen sie mit wenigen Ausnahmen aus unseren aufgehobenen Stiften.

Hier können nur die wertvollsten kurz gewürdigt werden.

Vor allem sind da unsere deutschen Ausgaben der Heiligen Schrift hervorzuheben. Von den vierzehn hochdeutschen vor Luther erschienenen Bibelübersetzungen sind vorhanden die 3., 4., 7., 8., 9., 10. und 12. Sie repräsentieren natürlich einen hohen Wert, einzelne weisen eine hervorragende typographische Schönheit auf.

Zu den Zimelien der Bibliothek gehören zwei Blätter eines auf Pergament gedruckten Exemplars der Just-Schöfferschen lateinischen Bibel aus dem Jahre 1462, die noch mit dem Letternmaterial Gutenbergs hergestellt ist.

Gut vertreten sind die Klassiker — Cicero (Münzberg 1479, Venedig 1495), Horaz (Venedig 1486), Juvenal (Venedig 1494), Livius (Venedig 1491, Mailand 1495), Ovid (Venedig 1490), Plinius (Venedig 1483), Quintilian, Seneca (Venedig 1493), Sueton (Bologna 1493), Tacitus, Germania (Venedig 1481), Terenz